Norwegen I

Im Geiranger Fjord war der Regenbogen am Schönsten. Doppelt - und er wurde von Minute zu Minute schöner. Als ob jemand die Intensität erhöhen würde.

Die Hauptsehenswürdigkeiten Norwegens haben wir gesehen:

Oslo und Trondheim, eine Stabkirche, den Naero- den Geiranger- und viele andere Fjorde, wir sind die Trollstigen und die Aurlandsvegen gefahren und sind zum Nogardsbreengletscher gewandert. Dann sind wir über den Polarkreis gefahren.

Die Oper in Oslo

Die erste Station unseres Trips war bei Ewa und Dieter Heinze in Schweden - der Ort, an dem wir bei Wein, lecker Essen und viel guter Laune schnell den Umzugsstress vergessen. Danke dafür!

eine Stabkirche

Der Schein trügt: aber man macht Fotos wohl lieber, wenn die Sonne scheint, das Wetter war schlechter, als es hier aussieht...

auf dieses Foto kann Thomas doch richtig stolz sein, oder?

Nogardsbreen- Gletscher

am und im
Nogardsbreen- Gletscher

Die Wanderung zum Svatisengletscher mussten wir abbrechen - wegen Nässe. Nein, es hat nicht viel geregnet während unserer Wanderung. Aber Bäume, Sträucher und Gräser waren noch nass - der Weg nur ein schmaler Trampelpfad. Wir mussten über umgestürzte Bäume klettern, darunter durchkriechen und über kleine Bäche springen. Nach 5 Minuten Gehstrecke waren unsere Klamotten feucht, nach 20 Minuten nass und nach einer halben Stunde waren wir komplett durchnässt - einschließlich Unterhosen, Rucksack und Wanderstiefeln. Nach 1,5 Stunden Wanderung brachen wir ab und kämpften uns zum Auto zurück.

Nach 10 Tagen wissen wir: Norwegen ist ein Urlaubsland für Menschen, die sattes Grün, eher frische Temperaturen und ausreichend Niederschlag bevorzugen.

Aber: Norwegen ist auch ein Land für Wohnmobilisten und Wohnwagenfahrer aller Art. Man findet hier jedes Fabrikat, jede Form, Größe und jede Zugmaschine.

Die Norweger sind bestens darauf vorbereitet: es gibt an allen Tankstellen kostenlos frisches Wasser, an fast jedem Parkplatz ein sauberes WC dazu oft warmes Wasser.

Und dann: Wir glauben es kaum, auf den Vesteralen wird das Wetter besser. Sonne! Blauer Himmel! Ein unbeschreibliches Licht in einer Wahnsinnsumgebung.

Und so wird schon hier, wenige Kilometer südlich von Andenes unser erster Traum wahr: die Mitternachtssonne.

Hier, auf einem Campingplatz direkt am Meer treffen wir Gaby und Jürgen aus Bad Salzuflen.

Die beiden sind in ihrem www.camping-bus.de schon viel gereist und so es gibt viel zu erzählen, und für Norweger Verhältnisse viel Wein zu trinken, bis die Sonne gegen 1.00 Uhr dann doch nicht untergeht.

Drei Tage danach dürfen wir das Spektakel gleich nochmals bewundern.

Wanderung abgebrochen,
trotzdem „geschafft“
und klitschnaß